



25. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C Evangelium Lk 16, 1- 13

Liabe Woia und alle, die diese Zeilen lesen,

heute hören wir ein Gleichnis, mit dem Jesus bei vielen Menschen Unverständnis hervorruft. Eigentlich sollen diese „Bilder“ die Botschaft Jesu näherbringen, aber heute? Ein Verwalter, der das Vermögen seines Herrn verschleudert, wird gelobt.... Ist das wirklich so? Beim näheren Betrachten und darüber nachdenken: Kein Lob, aber Verständnis für sein „neues Handeln“. Ein kleiner Satz vom Verwalter im Evangelium ist der Schlüssel:

Ich weiß, was ich tun werde, damit mich die Leute in ihre Häuser aufnehmen, wenn ich als Verwalter abgesetzt bin.

Dieser Verwalter hat eingesehen, dass er falsch gehandelt hat und weiß jetzt das endgültige Ziel (*eine „neue“ Heimat zu bekommen*) und das Mittel, es zu erreichen. Wieder leuchtet in Jesu Worten Gottes Barmherzigkeit auf: NEIN, er lobt nicht den Verwalter, sondern das Entdecken und Verfolgen des Zieles/das kluge Handeln, das zum Ziel führt: Zur (Wieder-) Aufnahme

Jesus schreibt am Ende des Evangeliums:

Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon

Zum Nachdenken für diese Woche:

Welches Dienen führt Dich und mich zum Ziel/ zum Leben bei und mit Gott?

*Von Herzen wünsche ich Dir Gottes Segen für Dein Dienen, Dein Ziel,
Deine Barbara Kainz*



Sonntagsimpuls im geschwisterlichen DU v. B. Kainz, Seels. Ansprechpartnerin in Wall
08024/995715 ab Sept.: 08021/50489812 Mail: BKainz@ebmuc.de

Bild von einem schönen, spirituellen Ziel: Georgenberg © Barbara Kainz